

Das SMART Handlungskonzept

SMART THERAPIEREN

SMART bietet Dir einen therapeutischen Handlungsrahmen, mit dem Du die aktuellen Anforderungen des Evidence-practising erfüllen.

SMART fördert und vertieft diese therapeutischen Eigenschaften:

1. Transparenz gegenüber anderen
2. Evidenz / Beweisbarkeit der Hypothesen, Ziele und Therapie
3. Kompetenzsteigerung der eigenen Profession

SMART LERNEN

SMART bietet Dir einen methodisch aufgebauten Unterricht und ein kollegiales Miteinanderlernen.

Mit Hilfe von Lehr/Lernmethoden aus der Erwachsenenbildung kannst Du zu grossen Teilen Dein Lernen selbst gestalten – durch Deine Fragen, Fallbeispiele und individuelles Lerntempo.

Mit Hilfe der Fragen aus einem Lerntagebuch kann Du am Ende jeden Kurstages und am Ende des Kurses Deinen Lernprozess selbst reflektieren.

SMART als Akronym bedeutet:

- S = Spezifisch: Spezifische, nachvollziehbare Formulierungen in Befund, der Bildung von Arbeitshypothesen, der Zielvereinbarung nach ICF und der darauf aufbauenden Therapie.
- M = Messbar: Die Arbeitshypothesen, Zielvereinbarung nach ICF und die Therapieergebnisse werden mittels Tests und Assessments in ihrem Verlauf gemessen und dokumentiert.
- A = Analytisch:
Aufgrund von standardisierten Analysen werden Arbeitshypothesen mittels Tests und Assessments verifiziert oder falsifiziert.
- R = Reflektierend:
Dieser Denkprozess reflektiert stetig den Therapieverlauf der Gegenwart im Kontext der bisher stattgefundenen Therapie und der voraussichtlichen zukünftigen Therapie.
- T = Therapeutisch:
Dieser Denkprozess im Rahmen der individuellen Handlungskompetenz findet seine Anwendung sowohl in der Ergo- als auch Physiotherapie und ist damit interdisziplinär ausgerichtet.

Auf diese Weise wird deutlich:

- Was habe ich heute Wichtiges gelernt?
- Wo habe ich noch Lernbedarf?
- Was habe ich bereits geleistet?

Die 5 Kriterien von SMART finden nach heutigem wissenschaftlichem Standard in den Fachbereichen Geriatrie, Neurologie und Neuro-Orthopädie ihre Anwendung. Sie bilden das gemeinsame Fundament des Unterrichts in den Fachbereichen Geriatrie, Neurologie und Neuro-Orthopädie.

Die Ziele des interdisziplinären Konzeptes SMART sind:

1. Lernen im Dialog
2. Standardisierung des Unterrichts
3. Standardisierung therapeutischen Handelns
4. Vereinfachung komplexer therapeutischer Vorgehensweisen
5. Modulare Lerneinheiten für eine singuläre therapeutische Expertise und/oder komplette therapeutische Expertise
6. Update der Lehr/Lerninhalte im Kontext der Studienlage, Leitlinien und therapeutischen Expertise

Mit weiteren Unterrichtsmethoden aus der Erwachsenenbildung möchten die Dozierenden des SMART-Konzeptes die berufliche Handlungskompetenz der Lernenden fördern. Im Mittelpunkt dieser Förderung stehen die Personalkompetenz, Sozialkompetenz und Methodenkompetenz. Wenn diese Kernbereiche der beruflichen Handlungskompetenz gefördert werden können, resultiert automatisch daraus eine spezifischere und differenziertere Fachkompetenz.

Die verschiedenen Formen des Lerntransfers sind ein wesentlicher Bestandteil des Unterrichts. Aktivierungsmethoden als auch das Mittel des Lerntagebuches unterstützen diesen Prozess des Lernens. Ziele dieser Unterrichtsform ist das selbstgesteuerte und selbstreflektierende Lernen.

